

167

Nach der Ankunft des mährischen Korps im Breisgau hoffte das Land, nach so vielen Stürmen und Drangsalen wieder einige Ruhe zu gewinnen, da die Franzosen sich nicht weiter aus ihrer neugeschaffenen Festung Alt-Breisach herauswagten, sondern nur die zunächst gelegenen Orte beunruhigten. Während aber Graf M i h r einen Streifzug durch das Oberrheinviertel machte, wobei er die kleinen feindlichen Besatzungen zu Stühlingen, Waldshut und Säckingen aus hob, erschien eines Tages ein französischer General-Adjutant mit 12 Reitern zu Freiburg und führte den landständischen Präsidenten von Baden gefangen von da nach Breisach, wo man denselben jedoch bald wieder entließ, nachdem ihm General Puregard über die dem Grafen M i h r von der Stadt und den Ständen geleistete Hilfe die bittersten Vorwürfe gemacht und neue Exproffungen angedroht hatte. Diese letzteren wurden jedoch durch die Rückkehr des mährischen Korps in so weit verhindert, daß nur die diesseitige Umgegend von Breisach ihnen unterlag.

Graf M i h r brach aber bald hernach wieder auf, um sich, wie er sagte, der kaiserlichen Armee anzuschließen, daher die französische Garnison zu Breisach die benachbarten Gemeinden neuerdings überzog, sie mit Exekution belegte und ihre Vorsteher zur Verantwortung einzog — als plötzlich, gegen alle Erwartung, das mährische Korps wieder erschien, die ausgeschickten feindlichen Detachements theils zusammen hieb, theils gefangen nahm, und die verhafteten Gemeindevorsteher befreite! Jetzt erst, am 16ten Juni 1800, begab sich dieses tapfere Korps zur Armee, wie inzwischen auch das wallmobiische in der Ortenau gethan und dadurch die Auflösung dortiger Landmiliz veranlaßt hatte.

Wie zu erwarten war, gönnten die Franzosen dem Breisgau nicht lange die kaum erlangte Ruhe, sondern breiteten sich von Breisach immer weiter im Lande aus, bis sie am 19ten Juli, kurz nach dem zwischen Krai und Lecourb geschlossenen Waffenstillstand, auch in Freiburg wieder einzogen. Hiedurch erlitt der breisgauische Landsturm das Schicksal des ortenauischen, er war faktisch aufgelöst, und die desfallstigen Geschäfte der Stände betrafen nur noch die Nachwehen desselben.

